

solche Maßnahme wäre, den Genossen in den Jugendweihausschüssen dabei zu helfen, Besichtigungen, Vorträge usw. nach den Jugendstunden mit den Kindern richtig auszuwerten. Wir haben das bei uns versäumt und eingesehen, daß das falsch ist. Vor allem müssen sich die Parteiorganisationen schon bei Aufnahme von Kandidaten mit ihnen über sozialistische Kindererziehung und über Fragen der Weltanschauung unterhalten.

Wir haben den Fehler gemacht, daß wir die Frage der Jugendweihe zu eng betrachteten. Auf der Delegiertenkonferenz unserer Betriebsparteiorganisation wurde festgelegt, nun systematisch so zu arbeiten, daß unter der gesamten Belegschaft, die sich aus Einwohnern von 74 Ortschaften (und nicht nur von drei Patenorten) zusammensetzt, prinzipielle Klarheit über die politische Bedeutung der Jugendweihe bei der Erziehung junger Menschen zu bewußten Staatsbürgern geschaffen werden muß. Im Braunkohlenwerk Thräna wird hierfür ein gangbarer Weg erarbeitet.

G ü n t h e r S c h u l z

VEB Braunkohlenwerk Thräna

## Die dialektische Entwicklung des sozialistischen Aufbaus steht im Vordergrund des Studiums

In Auswertung des 35. Plenums des Zentralkomitees legte die Leitung der Betriebsparteiorganisation des Funkwerkes Köpenick fest, im Betrieb Möglichkeiten zur Propagierung des dialektischen Materialismus zu schaffen. Das Parteikabinett organisierte daraufhin eine Vortragsreihe über einige Fragen des dialektischen Materialismus. Wir stellten uns nicht das Ziel, mit diesen Vorträgen bereits alle Fragen des dialektischen Materialismus zu klären, sondern wollen erreichen, daß in erster Linie das Interesse am Studium geweckt und sozusagen der Boden aufgelockert wird.

Wir behandelten dabei Themen wie „Warum ist der dialektische Materialismus die Weltanschauung der Arbeiterklasse?“. Hier wurde herausgearbeitet, daß der dialektische Materialismus eine Revolution in der Philosophie darstellt und der Arbeiterklasse die feste Gewißheit ihres Sieges über den Kapitalismus gibt. Es wurde dargelegt, daß der dialektische Materialismus im Gegensatz zu den Auffassungen aller anderen Philosophen offen die Interessen einer bestimmten Klasse, der Arbeiterklasse, vertritt, das heißt, daß er offen parteilich ist. Ein weiterer Vortrag behandelte das Thema „Hat die Bibel recht?“. Er beschäftigte sich mit dem Hauptgedanken der Bibel, dem Vorhandensein von Gott, und widerlegte diesen.

Das Schwergewicht legen wir jedoch darauf, unseren Genossen sowie den parteilosen Kollegen, die an den Vorträgen teilnehmen, die Dialektik unseres sozialistischen Aufbaus klarzumachen. So gab es zum Beispiel bei uns verbreitet Unklarheiten über den objektiven Widerspruch, der zwischen dem Aufbau des Sozialismus in der DDR einerseits und unserem Kampf gemeinsam mit allen friedliebenden Kräften, auch Teilen der Bourgeoisie, gegen das westdeutsche Monopolkapital andererseits besteht und der sich aus der Spaltung Deutschlands ergibt. Einige unserer Genossen konnten nicht begreifen, daß wir einerseits von der Aufhebung der Kapitalisten als Klasse sprechen, ohne die der sozialistische Aufbau bekanntlich nicht vollendet werden kann, andererseits aber vereinigen **wir** im Kampf gegen den westdeutschen Monopolkapitalismus und Militarismus sehr breite Kreise und arbeiten wir auch mit Teilen der kleinen